

Protokoll Borner Runde



Datum: 12.01.2016

Anwesend: 26

davon Stimmberechtigt: 22

Tagesordnung:

- 1) Anträge Verfügungsfonds**
- 2) Neuwahl der Sprecher der Borner Runde**
- 3) Vergabeverfahren für Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds**
- 4) Aktuelles / Sonstiges / Termine**

- 1) Umuda Türkü, Hr. Hüseyin Duman**
Zuwendung für einen Chorabend im Bürgerhaus.
Die Mittel sollen verwendet werden für Saalmiete, Reinigung, Kleidung, Veranstaltungstechnik, etc. der benötigte Gesamtbetrag beläuft sich auf ca 975€.
Die Borner Runde erwartete einen Eigenbeitrag und verwies auf ähnliche Veranstaltungen anderer Gruppen im Stadtteil. Die Behandlung des Antrags wurde auf die nächste Sitzung vertagt. Es wird ein Finanzierungskonzept entsprechend der Vergabesatzung erwartet (für Zuwendungen über 500,-€ erforderlich).

- 2) Neuwahl der Sprecher der Borner Runde**
Den Sprecherinnen und Sprechern des Jahres 2015 wurde für ihre Arbeit und ihr Engagement gedankt.

Auf Vorschlag der Teilnehmer der Runde kandidierten folgende Personen:

Mathias Dahnke
Andreas Lettow
Maria Meier-Hjertqvist
Michael Rietz

Gewählt ist, wer mindestens die Hälfte der Stimmen der anwesenden stimmberechtigten Teilnehmer erhält.

Auf Antrag wurde die Wahl geheim abgehalten. Jeder Wahlberechtigte schrieb die Namen derjenigen Kandidaten auf einen Zettel, für die er seine Stimme abgeben wollte. Möglich waren also 0 bis vier Namen.

Alle Kandidierenden erhielten die erforderliche Mindestanzahl an Stimmen und sind damit gewählt. Die Wahl wurde von allen Kandidierenden angenommen.

- 3) Vergabeverfahren für Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds**

Mathias Dahnke verlas zunächst die bestehende Regelung und die seiner Zeit von Nico Zorn (Bezirksamt Altona) zur Verfügung gestellte Richtlinie des Bezirksamts. Von Thomas Fischer (BA Altona) wurde erwähnt, dass der kommende Gebietsentwickler (voraussichtlich Ende April) die Abwicklung des Verfügungsfonds von Fr. Reinig (KLiCK Kindermuseum) übernehmen wird. Bis dahin soll mit einem Budget von 5.000 € geplant werden, dass aber auf Wunsch der Borner Runde bei besonderen Maßnahmen auch ausgeweitet werden kann. Die verbleibenden Mittel (10.000 € werden dann über den Gebietsentwickler abgewickelt).

Es wurde klargestellt, dass die Borner Runde nach wie vor erste Anlaufstelle für die Antragsteller bleibt und seitens des Gebietsentwicklers nicht auf die Inhalte und Zwecke der Anträge Einfluss genommen wird.

Es wurde über zum Teil fehlende Abschlussberichte von geförderten Projekten geklagt. Die Regelungen sehen explizit einen Bericht an die Borner Runde vor, der dann gegebenenfalls im Stadtteilmagazin „Westwind“ veröffentlicht werden kann. Auf die Einhaltung dieser Vorgabe soll zukünftig verstärkt geachtet werden. Wie sich herausstellte, sind in der Vergangenheit diese Berichte häufig nur mit den Abrechnungsunterlagen an Fr. Reinig gegangen, die die Abrechnungen übernommen hatte. Zukünftig ist eine Kopie in jedem Fall an die Borner Runde zu senden.

Unbehagen bereitete den Teilnehmern zum Teil das Verfahren zur Abstimmung zur Genehmigung eines Zuwendungsantrags. Bei einer großen Anzahl von Stimmenthaltungen reichen bisher wenige Stimmen zur Genehmigung eines Antrags aus. Im Extremfall wäre es eine Ja Stimme wenn alle anderen sich enthielten. Es wurde debattiert, ob eine Mindestanzahl von 50% der anwesenden Stimmberechtigten erforderlich sein soll. Die Sprecher der Borner Runde werden alternative Vorschläge erarbeiten.

4. Aktuelles

Diskutiert wurde zum wiederholten mal das Thema Schienenanbindung des Osdorfer Born. Anlass war unter anderem ein Artikel in der „taz“, wonach die Bauarbeiten an der geplanten U5 doch nicht zeitgleich im Osten und Westen beginnen soll. Das hätte zur Folge, dass eine Anbindung der westlichen Stadtteile (Osdorfer Born, Lurup,...) noch mindestens 20 bis 30 Jahre in der Zukunft lägen. Eine für die Borner Runde nicht akzeptable Aussicht. Es wurde eine mögliche S-Bahn Alternative ins Spiel gebracht. Hierzu wird die Initiative „Starten! Bahn West“ in naher Zukunft ein Gespräch mit Verantwortlichen der S-Bahn führen. Die Borner Runde möchte ihre Unzufriedenheit in einem Schreiben an den Senat zum Ausdruck bringen. Ein Entwurf soll beim nächsten Treffen zur Diskussion gestellt werden.

Protokoll Borner Runde

Bebauung der Feldmark

Hier kann es zu einer Senatsentscheidung kommen, die entgegen der im Bezirk vorherrschenden Meinung eine Bebauung für Wohnungen ermöglicht. Der Bebauungsplan kann im Rahmen der Regelungen für Flüchtlingsunterkünfte außer Kraft gesetzt werden. Endgültige Entscheidungen seien aber noch nicht getroffen.

Feldmark

Es wurde beklagt, dass die Wege schlecht geräumt seien (Laub).
Von den vorhandenen Schaukästen sind zwei beschädigt.
Hr. Fischer vom Bezirksamt wird diese Themen im Amt klären.

Verbleib der im Rahmen der Busbeschleunigung entfernten Schautafeln und Wegweiser

Die im Rahmen vorangegangener Quartiersentwicklung aufgestellten Tafeln und Wegweiser an den Haltestellen Immenbusch, Achtern Born und Böttcherkamp wurden im Zuge der Bauarbeiten zur Busbeschleunigung entfernt und nicht wieder aufgestellt. Das Bezirksamt wird um Klärung gebeten.

Sonstiges

Die Borner Runde brachte ihre Zufriedenheit mit den Kulturveranstaltungen des Bürgerhauses im Jahr 2015 zum Ausdruck. Theater, Musik, und Auftritte von Tanzgruppen, sowie der Kulturfesttag sollen weiterhin stattfinden und ausgebaut werden.

Termine

Im Bürgerhaus:

25.1.16, von 15-16 Uhr, eine Vorführung eines Stabpuppentheaters:
"Der kleine Rabe Socke - alles vermurkst"

27.2.16 Latin Jazz Abend mit der Gruppe „Corazon“
Kartenresevierung am Tresen des Bürgerhaus (8,-/5,-€ Tel 040 308542660)

Nächste Borner Runde 9.2.2016 19.00 Uhr

Protokoll: Andreas Lettow